

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Mittwoch den 22. November 1876.

(4267—2)

Nr. 11860.

## Steueramts-Adjunctenstellen.

Bei den Steuerämtern Krains kommen mehrere Steueramts-Adjunctenstellen mit den Bezügen der XI. Rangsklasse zu besetzen.

Gesuche um diese Stellen sind unter Nachweisung der bestandenen Steueramtsprüfung und der Kenntniss der Landessprachen binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Diejenigen Bewerber, welche aus Anlaß der Concursauschreibung zur Besetzung der hierlands erledigten Steuereinnahmerstelle bereits ein Gesuch um eine Steueramts-Adjunctenstelle eingebracht haben, brauchen kein neues einzubringen.

Laibach am 10. November 1876.

k. k. Finanzdirection.

(4271—2)

Nr. 686.

## Concurs-Rundmachung.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Madanje-Selo, Verbovo, Dorn, Präwald und Bu-

dajne, die ersten zwei mit je 500 fl. und die letzten mit je 400 fl. Gehalt, und außer Verbovo mit Naturalquartier, sind zu besetzen.

Die Gesuche sind beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 16ten November 1876.

(4284—2)

Nr. 623.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Neul ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende November d. J.

anher vorzulegen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 5. November 1876.

(4285—2)

Nr. 1.

## Rundmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß das k. k. Amt in Gurksfeld, welches bis

auf weiteres lebiglich zur Aichung von Fässern ermächtigt ist,

am 23. November 1876

seine Thätigkeit beginnt.

Die Amtstage werden an Montagen und Donnerstagen jeder Woche vor- und nachmittags abgehalten.

Gurksfeld am 18. November 1876.

(4254—3)

Nr. 15793.

## Rundmachung.

Der Voranschlag der laibacher Gemeinde-kasse für das Jahr 1877 liegt in Gemäßheit des § 65 der laibacher Gemeinde-Ordnung vom 9ten Juni 1850

vom 16. bis 30. November d. J. in der Expeditionskanzlei des laibacher Magistrates zur öffentlichen Einsicht auf.

Ebenfalls und zu dem gleichen Zwecke liegt in Gemäßheit derselben gesetzlichen Bestimmung auch der Voranschlag des in der laibacher städtischen Verwaltung stehenden allgemeinen laibacher Stiftungsfondes für das Jahr 1877

vom 16. bis 30. November d. J. auf.

Stadtmagistrat Laibach am 16. November 1876.

# A n z e i g e b l a t t .

(3907—3)

Nr. 4639.

## Erinnerung

an Niklas Noll von Rudolfswerth und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Niklas Noll von Rudolfswerth und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Koceli von Oberkopie, durch Dr. Koceli, die Klage auf Anerkennung und Verjährung poto. 423 fl. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

28. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Wenzel Huber von Gurksfeld als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 2ten September 1876.

(3910—3)

Nr. 4641.

## Erinnerung

an Martin Scholal von Munkendorf und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Martin Scholal von Munkendorf

und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Koceli von Oberkopie, durch Dr. Koceli, die Klage auf Anerkennung der Verjährung einer Satzpost pr. 223 fl. 40 kr. sammt Anhang sub praes. 1. September 1876, Z. 4641, eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

28. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Cubi von Munkendorf als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 2ten September 1876.

(3842—3)

Nr. 4008.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des h. Aera's und Grundlostenfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Hobnik von Oberdorf Nr. 56/63 gehörigen, gerichtlich auf 3661 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Actf. Nr. 21, Urb.-Nr. 7 vorkommenden, in

Oberdorf Haus-Nr. 63 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 23ten Juni 1876.

(3857—3)

Nr. 3264.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Karl Koren von Planina, als hiergerichts ausgewiesener Machthaber der Mathias Corenschen Erben, die Relicitation der von Cäcilia Tegel laut Licitationsprotokolle vom 16. April 1868, Z. 2533, um 52 fl. erstandenen, auf der Realität des Lukas Tegel in Tschewza Hs.-Nr. 76, sub Actf.-Nr. 165, Urb.-Nr. 54 ad Grundbuch Voitsch, haftenden Hypothekarforderung des Jakob Tegel aus dem Schuldscheine vom 19ten Juli 1838 per 100 fl. C. M. oder 105 fl. ö. W. wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

30. November 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Hypothekarforderung auf Gefahr und Kosten der Cäcilia Tegel um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Mai 1876.

(3438—3)

Nr. 5835.

## Edict.

Dem Michael Milkovic von Desina, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 22. August 1876, Z. 5835, des Josef Milkovic aus Desina Nr. 5 wegen Eigenthumsanerkennung durch Erziehung Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

29. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 25. August 1876.

(3898—2)

Nr. 4330.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Perse von Kleiet gegen Jakob Peljak von St. Michael wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 22. März 1876, Z. 1231, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 759 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

1. Dezember 1876,

8. Jänner und

8. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Oktober 1876.

(3587—2) Nr. 7857.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions- sache der Caroline Bilicus, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Franz Gehhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1876, Z. 4391, auf den 12. September 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Prem pcto. 234 fl. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. c. s. c. auf den

1. Dezember 1876

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1876.

(4153—1) Nr. 14689.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Kastelic von Oberkafschel gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 17/a, tom. III, fol. 337; Urb.-Nr. 282, tom. III, fol. 371, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Juli 1876.

(4162—1) Nr. 16047.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Doch von Oberdupliz die exec. Versteigerung der dem M. Tancil von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, Rctf.-Nr. 337/I, fol. 385 ad Sonegg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1876.

(3970—1) Nr. 4756.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Fröhlich von Stein die exec. Versteigerung der dem Primus Lukan von Sufarica gehörigen, gerichtlich auf 2933 fl. 50 kr.

geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 153, 154, 155 und 156 im Grundbuche der Pfarrhofgilt Stein, und sub Exr.-Post-Nr. 12 desselben Grundbuchs, pcto. 37 fl. 83 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1876,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 28ten September 1876.

(4160—3) Nr. 17424.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kau- tiz von Zwischenwässern, durch Dr. Brolich, die exec. Versteigerung der dem unbekanntem Josef Starman respec. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, gehörigen, gerichtlich auf 597 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12, Rctf.-Nr. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, ad Grundbuch Nuzing bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitations- commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs- extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. August 1876.

(3982—2) Nr. 8986.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pupis von Unterkoschana die executive Feilbietung der dem Jakob Stradot von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfand- rechte belegten und auf 1025 fl. ge- schätzten Realitäten Urb.-Nr. 35 ad Rau- nach und Urb.-Nr. 777 ad Adelsberg pcto. 50 fl. bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1876,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem- selben hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grund- buchsextracte und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. September 1876.

(3440—3) Nr. 6031.

**Edict.**

Dem Josef Ribitsch, resp. dessen un- bekannten Rechtsprätendenten, unbekanntem Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 30. August 1876, Z. 6031, des Josef Lakner aus Unterwaldl wegen Eigen- thumsanerkennung Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

29. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. September 1876.

(3131—3) Nr. 7120.

**Uebertragung  
dritter exec. Realfeilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions- sache des Johann Premrov von Nuzdorf gegen Mathias Glazar von Kotsche die mit dem Bescheide vom 8. April 1876, Z. 3263, auf den 8. August 1876 an- geordnete dritte exec. Feilbietung der Rea- lität Urb.-Nr. 246 ad Adelsberg pcto. 100 fl. 80 kr. c. s. c. auf den

28. November 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten August 1876.

(3441—3) Nr. 6030.

**Edict.**

Dem Josef Maurin, resp. dessen un- bekannten Rechtsprätendenten, wurde über die Klage de praes. 30. August 1876, Z. 6030, des Josef Lakner aus Unter- waldl Nr. 3 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

29. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. September 1876.

(3437—3) Nr. 5938.

**Edict.**

Dem Michael Hudal von Butschakofze, unbekanntem Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 28. August 1876, Zahl 5938, des Stefan Dutala aus Neulinden wegen 386 fl. 8 kr. Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, wo- mit zum summarischen Verfahren die Tag- satzung auf den

29. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. August 1876.

(3981—3) Nr. 8585.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Adelsberg die executive Feilbietung der dem Gregor Martincic von Unter- koschana gehörigen, mit gerichtlichem Pfand- rechte belegten Realität Urb.-Nr. 747 ad Adelsberg pcto. 43 fl. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagssatzungen, die erste auf den

1. Dezember 1876,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licita- tionsbedingnisse und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. September 1876.

(4133—3) Nr. 4539.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 30. De- zember 1875, Z. 9450, bekannt gegeben:

Es sei in der Executions-sache der Maria Tekauc von Laibach gegen Franz Sernu von Hruschkarje pcto. 102 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 30. Dezember 1875, Z. 9450, auf den 21. März 1876 angeordnet gewesene, so- hin aber mit Bescheid vom 17. März 1876, Z. 2170, sistierte dritte exec. Feil- bietung der dem Franz Sernu von Hrusch- karje gehörigen Realität Urb.-Nr. 250/244, Rctf.-Nr. 463 ad Herrschaft Radlischel im Reassumierungswege von Amts wegen neuerlich auf den

30. November 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheideanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Juni 1876.

(3705—3) Nr. 4087.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Eger von Laibach, als Cessionarin des Josef Jaktic, durch Dr. Sajovic in Laibach, die executive Versteigerung der dem Johann Maußer von Hoceje gehörigen, gerichtlich auf 4620 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelberg sub tom. III, fol. 1, Rctf.-Nr. 316 vorkommenden Rea- lität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1876

und die dritte auf den

25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 6. Mai 1876.

(3858—3) Nr. 2907.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Cerer von Oberlaibach die exec. Verstei- gerung der dem Markus Plecnik von Hote- derschitz gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. ge- schätzten, im Grundbuche Loitsch sub Rctf.- Nr. 514/7 vorkommenden Realität bewil- ligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzun- gen, und zwar die erste auf den

30. November 1876,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 27ten April 1876.

4258) 12-1

# J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel,“

empfeht den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs noch langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.  
NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte aus bereitwilligster Unentgeltlichkeit erteilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitte 10 kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

**Akustikon (Ohrenessenz)** Ein fl. ö. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

**Alpenkräuter-Essenz** von W. Dymar Fernhard in München, von den ersten medizinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh u. c. empfohlen und taufenlos bewährt. 1 Flacon 70 fr.

**Amerikanische Gichtsalbe**, schnell und sicher wirkendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkskatarrh, Gliederreizen, Gicht, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenschmerz u. c. 1 fl. 20 fr.

**Anatherin-Mundwasser**, l. l. priv. echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel, 1 Flacon 1 fl. 40 fr.

**Augenessenz** von Dr. Kommerhäusern, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflacon 2 fl. 50 fr. und 1 fl. 50 fr.

**Benedictinerpflaster** von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 fr.

**Blutreinigungspillen** von J. Pserhofer, vorm. Universalpillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That keine andere Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon taufenlos ihre wunderbare Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergeblich angewendet wurden, durch diese Pillen unzulängliche und nach langer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., per Post 1 fl. 10 fr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

Eine Unzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

**Cachou aromatisée** zum Beseitigen des Übelriechens aus dem Munde nach dem Rauchen u. c. 1 Zäpfle 50 fr.

**Chinesische Toiletteseife**, das Beste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 fr.

**Kiakerpulver**, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampffüsten u. c. 1 Schachtel 50 fr.

**Frostbalsam** von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden u. c. 1 Ziegel 40 fr.

**Fleischextract**, nach Dr. Liebig's Verschrift, bereitet und von der Liebig'schen Compagnie in Franckfurt. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 30 fr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 fr., 1/4 Pfund 1 fl. 50 fr., 1/8 Pfund 85 fr.

**Kropfbalsam**, verlässliches Mittel gegen Blähbals. 1 Flacon 40 fr.

**Kali-Crème**, l. l. priv. von Pserhofer, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

**Sühneraugen-Pflasterchen**, berühmte, von Gebr. Leubner. In Schachteln à 12 Stück 60 fr., à 3 Stück 18 fr.

**Lebens-Essenz (prager Tropfen, schwedische Tropfen)**, gegen verdorbenen Verbauung, Unterleibschmerzen aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 fr.

**Leberthran (Dorsch)**, echt Original, vorzüglichste Qualität, 1 Flasche 1 fl.

**Moospflanzen-Zelteln** von Dr. Schneckberger in Presburg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh u. c. 1 Schachtel 38 fr.

**Neuroxylin** vom Apotheker Herbahn, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl. härtere Sorte 1 fl. 20 fr.

**Pâte pectorale** von George, seit einem der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Rehflossbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 fr.

**Pulver gegen Fußschweiß**. Dieses bewirkt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conserviert die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 50 fr.

**Speisepulver** von Dr. Göttsch, ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Sämorrhoidalleiden, Magenleiden, Verdauungs-Apparatsleiden, Verstopfung u. c. 1 Schachtel 1 fl. 26 fr., 1/2 Schachtel 84 fr.

**Tannochinin-Pomade** von J. Pserhofer, seit einem langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarmitteln von Ärzten und Laien anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

**Universal-Reinigungssalz** von A. W. Pultrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verbauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Sämorrhoidalleiden, Verstopfung u. c. 1 Paket 1 fl.

**Universal-Pflaster** von Prof. Streubel, bei Kopf- und Stirnmüden, heftigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch auftretenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerringwurm, wunden und entzündeten Wunden, erythematischen Blasen, Gichtblüthen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 fr.

**Zahn-Ritt**, l. l. ansehl. priv. von W. von Würtb, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstreinemachen bester Zähne berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 fr.

**Zahnpulver** nach Verschrift des Professor Feilber. 1 Schachtel 40 fr.

**Zahnpulver-Pasten** u. Tincturen aller Art

**Zahnerlen**, echt englische, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Paket 2 fl.

(4275-2)

Nr. 12376.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Juni 1876, Z. 602, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter executiver Feilbietung der dem Josef Primz von Topolz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

24. November 1876

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 26sten October 1876.

(4161-2)

Nr. 15681.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Sabjan, Curator des Andreas Modic von Brunnorf, die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic sen. von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 2308 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 72 ad Sonegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10-12 Uhr, hiergerichts mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1876.

(4157-2)

Nr. 15510.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Franchetti von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Sorinc von Oberkappel gehörigen, gerichtlich auf 1648 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 ad Steuergemeinde Raschel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juli 1876.

(4159-2)

Nr. 18190

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pöskur, durch Dr. von Schrey, die exec. Versteigerung der dem Johann Reprin von Plauzbühl gehörigen, gerichtlich auf 2140 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 400, Ref.-

Nr. 163 ad Grundbuch Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. November 1876,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1876.

(4044-3)

Nr. 5885.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Rebernik, durch Herrn Dr. Wencinger, die executive Versteigerung der dem Matthäus Rebernik von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2118 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 104, Einl.-Nr. 1017 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. November 1876,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 22. September 1876.

(3855-2)

Nr. 4813.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes in Voitsch die exec. Versteigerung der dem Jakob Witsch von Zirkuz gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 533 ad Grundbuch Turniak wegen aus dem steueramtlichen Rückhandausweise ddo. 26. October 1875 dem hohen Aera schuldigen 40 fl. 97 kr. sammt Anzuge bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anzuge angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 26sten Juli 1876.

(3908-2)

Nr. 4640.

## Erinnerung

an Jakob Videntsch vulgo Medischar von Laibach und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Jakob Videntsch vulgo Medischar von Laibach und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Radeid von Oberskopz, durch Dr. Roceli, die Klage auf Anerkennung der Verjährung einer Saypost pr. 130 fl. sammt Anhang sub praes. 1. September 1876, Z. 4640, eingebracht, worüber die Tagung auf den

28. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Wenzel Huber von Gurfeld als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens frei-

steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entziehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 2ten September 1876.

steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entziehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 2ten September 1876.

(3979-3)

Nr. 8578.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aera, die exec. Feilbietung der dem Johann Rebec von Rodosendorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 989 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 18 1/2 ad Pfarrkirche zu Prem peto. 67 fl. 80 1/2 kr. e. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Dezember l. J.,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 18. September 1876.

**Paradeisäpfel-Salsen**  
 in Gläsern zu 40 kr. bis fl. 1.50, sowie  
**getrocknete schwarze  
 Malvenblüten,**  
 (4229) per Kilo 80 kr., empfiehlt  
 6-5 **Julius Dürr,**  
 Samenhandlung, Karlstädtervorstadt 2 neu.

**Freiwillige Licitation.**  
**Donnerstag den 23. d. M.** und  
 die folgenden Tage wird das noch vorrätige  
**Bier**  
 in kleineren Partien mit und ohne Gebinde im  
 Bräuhaus zu Oberlaibach an den Meist-  
 bietenden gegen sogleiche Barzahlung versteigert  
 werden. (4270) 2-2  
**Die Alfred Hartmann'sche  
 Concursmasse - Verwaltung.**

Soeben erschien 6. sehr vermehrte  
 Auflage:  
**Die geschwächte  
 Manneskraft,**  
 deren Ursachen und Heilung.  
 Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.  
 Zu haben in der  
 Ordinations-Anstalt für  
 Geschlechts-Krankheiten  
 von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
 Wien, Franzensring 22.  
 Besonders werden die scheinbar un-  
 heilbaren Fälle von geschwächter  
 Manneskraft geheilt.  
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
 Auch wird durch Correspondenzbehand-  
 lung u. werden Medicamente besorgt.  
 Dr. Bisenz wurde durch  
 die Ernennung zum amer. Universitäts-  
 Professor a. h. ausgezeichnet.

**Epilepsie**  
 (Fallsucht) heilt brieflich der Spe-  
 cialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt,  
 Dresden (Sachsen). Bereits über  
 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 82

**Echter Slivoviz,**  
 unverfälschte echte Ware, eigenes  
 Erzeugnis, und  
**Weinklärer-Brantwein**  
 zu haben bei (4255) 3-2  
**Julie Materne,**  
 Laibach, Spitalgasse 267 alt, 5 neu.

**Hamburger  
 Geld-Lotterie,**  
 genehmigt und garantiert durch die Regierung.  
 Die Haupttreffer betragen: **375,000**  
**250,000**  
**125,000**  
**80,000**  
**60,000**  
**50,000**  
 Reichsmark etc. etc.  
 Zusammen enthält die Lotterie 41,800 Ge-  
 winne im Betrage von **7 Million 420,320 Reichsmark,**  
 welche in 7 Abtheilungen unter Controle des  
 Staates entzogen werden.  
 Der kleinste Gewinn ist bedeu-  
 tend größer wie der Ankaufspreis  
 eines Looses.  
 Saut amtlicher Feststellung kostet  
 1 ganzes Orig.-Loos 6. W. fl. 3. 50  
 1 halbes " " " " " 1. 75  
 1 viertel " " " " " - 88  
 Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten,  
 verbietet unterzeichnete Firma die Original-  
 Loose rechtzeitig für die erste Ziehung nach allen  
 Plänen. Ausführliche amtliche Verlosungs-  
 pläne werden jedem Briefe beigelegt und nach  
 Ziehung die Ziehungsliste sofort zugefandt. -  
 Ueber die gewonnenen Gelder kann sofort dispo-  
 niert werden.  
 Für die erste Ziehung werden Bestellungen bis  
**30. November d. J.**  
 entgegengenommen vor dem Landhause  
**JSENTHAL & Co.,**  
 vom Staate angefleht.  
 Hauptdebitore d. Braunschw. u. Hamb. Lotterien.  
**Hamburg.**

**Visitkarten**  
 in hübscher Ausführung  
 empfohlen  
**Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**  
**Neues Heilsystem**  
 für franke u. geschwächte Männer (ohne  
 Medicament). Eduard Hügel'sche Buch-  
 handlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2,  
 mit Post fl. 2.10 (3. Auflage). (2917) 20-14  
**NB. 8000 Franke geheilt.**

Wiens solideste und größte  
**Eisenmöbel - Fabrik**  
 von  
**Reichard & Comp.,**  
 WIEN,  
 III. Bez., Marxergasse 17,  
 empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-  
 schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte  
 Musterblätter gratis. (3616) 104-14

Man biete dem Glücke die Hand!  
**375,000 R.-Mark**  
 oder  
**218,750 Gulden**  
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die  
 allerneueste grosse Geldverlosung,  
 welche von der hohen Regierung ge-  
 nehmigt und garantiert ist.  
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen  
 Planes ist derart, dass im Laufe von weni-  
 gen Monaten durch 7 Verlosungen **41,800**  
**Gewinne** zur sicheren Entscheidung kom-  
 men, darunter befinden sich Haupttreffer  
 von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden  
**218,750 S. W.,** speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 1 Gewinn à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 4 Gewinne à M. 20,000,
- 7 Gewinne à M. 15,000,
- 2 Gewinne à M. 12,000,
- 16 Gewinne à M. 10,000,
- 26 Gewinne à M. 6000,
- 54 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 410 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 22,450 Gewinne à M. 138,
- etc.
- etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser  
 grossen vom Staate garantierten Geld-Ver-  
 losung ist amtlich festgestellt und findet  
**schon am 13. u. 14. Dez. d. J. statt**  
 und kostet hierzu:  
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,  
 1 halbes " " " " " 3 " " 1 1/2,  
 1 viertel " " " " " 1 1/2 " " 90 kr.  
 Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-  
 sendung oder Postinzahlung des Betrages  
 mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und  
 erhält jedermann von uns die mit dem Staats-  
 wappen versehenen Original-Lose selbst in  
 Hände. (4299) 6-1  
 Den Bestellungen werden die erforder-  
 lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und  
 nach jeder Ziehung senden wir unseren In-  
 teressenten unaufgefordert amtliche Listen.  
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets  
 prompt unter Staatsgarantie und kann durch  
 directe Zusendungen oder auf Verlangen  
 der Interessenten durch unsere Verbindun-  
 gen an allen grösseren Plätzen Oester-  
 reichs veranlasst werden.  
 Unsere Collecte war stets vom Glücke  
 begünstigt, und hatte sich dieselbe unter  
 vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-  
 mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,  
 die den betreffenden Interessenten direct  
 ausbezahlt wurden.  
 Voraussichtlich kann bei einem solchen,  
 auf der solidesten Basis gegründeten  
 Unternehmen überall auf eine sehr rege Be-  
 theiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-  
 den; man beliebe daher schon der **nahen**  
**Ziehung halber alle Aufträge baldigst**  
**direct** zu richten an

**Kaufmann & Simon,**  
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
 Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobliga-  
 tionen, Eisenbahnactien und Anlehenlose.  
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seitler  
 geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-  
 ginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung  
 einladen, werden wir uns auch fernerhin be-  
 streben, durch stets prompte und reelle Be-  
 dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-  
 ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

**!! Weihnachten naht !!**  
 Nur durch immens grosse Einkäufe und sehr raschen Absatz ist es möglich, nachfolgende,  
 sowohl für Knaben als auch für Mädchen passende  
**Christkindel-Zusammenstellung,**  
 bestehend aus  
**79 Stück,** worunter mehrere Effectstücke sind, um fl. **5.50**  
 den verhältnissmässig geringen Preis von  
 sammt Verpackung zu liefern.  
 Es bestelle jeder so schnell als möglich, da später einlangende Bestellungen nicht mehr so  
 prompt effectuirt werden könnten

- 12 niedliche **Christbaumverzierungen.**
- 25 **Christbaumleuchter** aus Britannia-  
silber.
- 25 **Salonkerzchen,** farbig, geruchlos.
- 1 **Clavier,** rein gestimmt (Effectstück).
- 1 **Wundervogel,** mechanisch, vorne  
pickend, hinten nickend, prämiert  
auf der Weltausstellung in Philadelphia.
- 1 **neapolitanischer Dudelsack.**
- 1 **laufender Eisenbahnzug** mit In-  
tensivpeife.
- 1 **Brillantschmetterling,** umherfla-  
ternd.
- 1 **Dominospiel,** gross, schön.
- 1 complete **Kücheneinrichtung** aus  
Blech.
- 1 **Kinderbesteck,** bestehend aus Löffel,  
Messer und Gabel (Britanniasilber).
- 1 **mexik. Billard** sammt Queu und Kugeln.
- 1 **Remontoiruhr** sammt massiver Kette,  
ohne Schlüssel zum Aufziehen.
- 1 Carton, enthaltend **sämmtliche Thiere,**  
sehr gut ausgeführt
- 1 **Gemischwarenhandlung,** complet  
eingerichtet (Effectstück).
- 1 **Concertine mit Wanderton,** selbst  
von den kleinsten Kindern zu handhaben.
- 1 **unzerbrechliche Puppe,** elegant ge-  
kleidet.
- 1 **Bilderbuch** mit echtem Farbendruck,  
gross und schön.
- 1 Carton, enthaltend den serbisch-türkischen  
**Kriegsschauplatz,**  
welcher nach jedesmaligem Werfen wieder  
retour kommt.

**Der misteriose Spielball,**  
 Zu beziehen durch die  
**Weihnachts - Specialitäten - Niederlage**  
 in Wien, Stadt, Giselastrasse Nr 1.  
 Versandt per Nachnahme. (4288) 6-1

**Aerztliches Zeugnis**  
 über Herrn Apotheker  
**Wilhelms**  
 antiarthritischen antirheumatischen  
**Blutreinigungsthee.**  
 Zum Wohle der leidenden Menschheit fühlte ich mich gedrungen, den ausgezeich-  
 neten Blutreinigungsthee des Herrn Apotheker **Wilhelm** ärztlichwerths ganz beson-  
 ders zu empfehlen.  
 Dieses Präparat, so einfach in seiner Art, ist eines unserer vorzüglichsten Heil-  
 mittel für alle inneren Leiden und solche äussere Krankheiten, welche der Ausdruck  
 böser Säfte sind.  
 Ich habe Gelegenheit gehabt, obigen Thee hier in Amerika bei meiner aus-  
 gedehnten Praxis recht oft anzuwenden, und habe gefunden, daß derselbe sich ganz  
 schlagend erwies bei folgenden Leiden:  
 a) bei **Krankheiten der Athmungsorgane,** besonders Catarrhen der Bronchien,  
 namentlich wenn der Auswurf am Morgen sehr copios und quälend war, ferner  
 bei asthmatischen Beschwerden, im letzten Falle war die Wirkung eine brillante;  
 b) bei **Krankheiten des Magens,** beim Magenkrampf, Magenkatarrh, bei den aus  
 verdorbenem Magen hervorgehenden Kopfschmerzen, bei Hypochondrie, Magen-  
 geschwüren, Magentrebs und hysterischen Beschwerden;  
 c) bei **Anschwellung der Venen, Hämorrhoiden,** und zwar ganz besonders,  
 wenn die habituelle Stuhlverstopfung Ursache der Anschwellung und Zerreißung  
 der Venen und der hierdurch erfolgten Blutungen ist;  
 d) bei **organischen Herzfehlern, bei Klappenfehlern;**  
 e) bei **Syphilis und syphilitischen Leiden aller Art,** namentlich solchen, wo  
 Schmierkuren vergebens angewandt, wo Jodkalium monatlang ohne Erfolg  
 genommen worden ist. Also bei veralteter Syphilis ganz besonders.  
 Somit bleibt der Blutreinigungsthee des Herrn Apotheker **Wilhelm** auch  
 für Amerika eine Bereicherung des Arzneimittelschatzes.  
 New York, 16. September 1873.  
 (L. S.)  
 (4291) 6-1  
 Dr. Med. **A. Groyen,**  
 deutscher praktischer Arzt in New York,  
 Nr. 74, Serenth Street,  
 ehemaliger deutscher Stabsarzt.

**Vor Fälschung und Täuschung wird gewarnt.**  
 Der echte **Wilhelms** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist  
 nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelms** antiarthritischen anti-  
 rheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrikation in Reunfkirchen bei Wien, oder in meinen  
 in den Zeitungen angeführten Niederlagen.  
**Ein Packet, in 8 Gaben getheilt,** nach Vorschrift des Arztes bereitet,  
 sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und  
 Packung 10 fr.  
 Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte **Wilhelms** antiar-  
 thritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben  
**in Laibach: Peter Lassnik.**  
 Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apo-  
 theker; Gili: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauscher; Cormons:  
 Hermes Codolini, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Berg-  
 leitner, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Hermagor: Jos. M. Richter,  
 Apotheker; Karisbad: A. E. Katkic, Apotheker; Klagenfurt: Carl Clemen-  
 tschitsch; Krainburg: Carl Savnik, Apotheker; Marburg: Alois Quan-  
 dest; Mötzing: Alfred Matter, Apotheker; Pragerberg: Joh. Tribus;  
 Vettau: C. Girod, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker;  
 Samobor: F. Schwarz, Apotheker; Tarvis: Alois v. Preau, Apotheker;  
 Triest: Jac. Seravalle, Apotheker; Villach: Math. Fürst; Warasdin:  
 Dr. A. Halter, Apotheker; Windisch-Fejritz: Joh. Janos, Apotheker; Win-  
 dischgraz: Jos. Kalligarritsch, Apotheker.  
 (4278-2) Nr. 6701.  
**Executive Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss  
 wird bekannt gemacht:  
 Am 7. Dezember l. J.,  
 vormittags 11 Uhr, werden hiergerichts  
 die dem Franz Bevc von Stepsel ge-  
 hörigen, gerichtlich auf 2928 fl. geschätzten  
 Realitäten sub Urb. - Nr. 437 und 438  
 ad Pleterlach auch unter dem Schät-  
 tungswerte executive veräußert.  
 Jeder Kauflustige hat 10% als Ba-  
 dium zu erlegen, der Restbetrag ist mit 6%  
 zu verzinsen und nach Rechtskräftigkeit der  
 Zuweisung zu bezahlen.  
 R. k. Bezirksgericht Rassenfuss am  
 16. November 1876.